

Nach Einführung ins Thema durch den stellv. Vorsitzenden berichtet der Rektor des Siegtalgymnasiums Herr Teubler über die aktuelle Situation hinsichtlich der Internationalen Klassen (auch Vorbereitungsklassen genannt) an seiner Schule. Das für zwei Klassen zur Verfügung stehende Lehrpersonal unterrichtet aktuell insgesamt aber 3 Klassen. Unterrichtet werden neben dem Schwerpunktfach Deutsch auch die Fächer Mathematik, Biologie und Chemie. Der Unterricht erfolgt jahrgangsübergreifend, wobei die Schüler zwischen 11 und 16 Jahre alt sind. Eine Aufteilung der Schüler erfolgt lediglich nach ihrem Wissensstand und zwar von der Alphabetisierung bis zur Teilnahme am Übergangsunterricht. Zur Entlastung des Lehrpersonals unterstützen Oberstufenschüler das Lehrpersonal im Unterricht.

Bei der Bezirksregierung wurde eine offizielle 3. Integrationsklasse beantragt damit ein weiterer Lehrer dem Siegtal-Gymnasium zugewiesen werden kann.

Herr Kocea, der Rektor der Grundschule Eitorf, berichtet über die aktuelle Situation der Gemeinschaftsgrundschule Eitorf.

Seit August 2014 sind insgesamt 40 Kinder eingeschult worden, die über keine Deutschkenntnisse verfügen. Die Kinder sind weitestgehend in den normalen Klassen integriert, zusätzlich existieren noch zwei Vorbereitungsklassen zu je 15 Kindern (VK-Klasse). Pro VK-Klasse wurde der Grundschule eine ½ Lehrstelle zugewiesen. Somit hat Lehrkraft Frau Lukas zuerst mit einer ½ Stelle angefangen, welche aktuell auf eine Vollzeitstelle ausgeweitet wurde. Sie betreut beide Gruppen mit intensivem Deutschunterricht für jeweils 2 Stunden. Die weiteren Unterrichtsstunden erfolgen zusammen mit den regulären Grundschulern.

Mit Einschulung erhalten die Kinder vom Förderverein ein „Starter-Paket“.

Die Integrationskinder werden derzeit in die Ganztagsbetreuung der OGS eingebunden.

Herr Kocea erklärt, dass die insgesamt 12 Klassen zwischenzeitlich die Kapazitätsgrenze erreicht haben, so dass weitere Flüchtlingskinder an anderen Grundschulen im Gemeindegebiet unterrichtet werden müssen.

Frau Löhr, Konrektorin der Grundschule Eitorf, hat derzeit 26 Schüler in einer gemischten Klasse. Hierbei ergeben sich bei der Arbeit mit den Flüchtlingskindern diverse Probleme wie z.B.: In der richtigen Richtung zu lesen oder das Umlernen vom arabischen zum lateinisch Alphabet.

Hierbei ist jeder Schüler individuell an die Deutsche Sprache und auch an das lateinische Alphabet heranzuführen.

Mit Erlernen der ersten Sprachkenntnisse werden nach und nach verstärkt auch Satzstrukturen und Fachbegriffe den Kindern vermittelt.

Die Rektorin in der GGS Mühleip, Frau Radwan, berichtet über die Situation an Ihrer Schule und der GGS Harmonie welche insgesamt bisher 3 Flüchtlingskinder aufgenommen haben. Die Schulen haben derzeit keine VK-Klassen. Daher ist die individuelle Betreuung der Kinder schwieriger. So wird zur Übersetzung teils auf die Hilfe von ehrenamtlichen Helfern zurückgegriffen.